

Gremien:

Sitzung am:

Sitzungs-Nr.:

**Ausschuss für  
Stadtentwicklung, Bau und  
Verkehr**

**19.05.2015**

**09**

Sitzungsort:  
**Rathaus, R 109**

Sitzungsdauer:  
18.00 bis 20.00 Uhr

Öffentliche Sitzung

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Gremium: <b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr</b>					Sitzungstag: <b>19.05.2015</b>					Sitzungs-Nr.: <b>09</b>				
Vorsitzender: <b>Herr Näth</b>														
Teilnehmer			anwesend			von TOP - bis TOP			es fehlten: entschuldigt			unentschuldigt		
<b>Herr Näth</b>			<b>x</b>											
Herr Kowallek														
<b>Herr Jessel</b>			<b>x</b>											
Herr Strauß														
<b>Herr Baalhorn</b>			<b>x</b>											
Herr Schlink														
Herr Wrankmore			x											
Herr Opitz														
Herr Palletschek			x											
Frau Lampe														
Herr Schlüter			x											
Herr Antonioli														
Herr Möller			x			4.0 – 9.0								
Herr Kahl														
Herr Prieß			x											
Herr Dietze														

Gäste:

Herr Thieke - Senioren- und Behindertenbeirat

Verwaltung:

- Herr Wiese - FB-Leiter FB III - Bauen, Ordnung, Grundstücks-und Gebäudemanagement
- Herr Bochart - FB III – Bauen und Umwelt
- Herr Pfluger - Auszubildender
- Frau Bradtke - Protokollantin

## Tagesordnung 19.05.2015

- 1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2.0 Bestätigung der Tagesordnung, Änderungsanträge
- 3.0 Protokollkontrolle der 08. Bauausschusssitzung
- 4.0 Informationen zu Baumaßnahmen
- 5.0 Bürgerfragestunde
- 6.0 Anfragen der Bauausschusssmitglieder
- 7.0 Bauvorlagen
- 7.1 Aufstellungsbeschluss sowie Beschlussfassung über den Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Eigenheimbau Hagenow Heide“ der Stadt Hagenow und die öffentliche Auslegung (vereinfachtes Verfahren gemäß § 13 BauGB)
- 7.2 Beschluss über die Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Gewerbepark West“ – teilweise Überbauung des Grünstreifens entlang der Söringstraße – gemäß § 31 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 67 Abs. 2 LBauO M-V
- 8.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nicht öffentlicher Teil)
- 9.0 Ende der Sitzung

- 1.0 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 18.00 Uhr begrüßt **Herr Näth**, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, die Anwesenden und eröffnet die 09 Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr.

Er stellt mit 7 anwesenden Bauausschusssmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

- 2.0 Bestätigung der Tagesordnung bzw. Anträge zur Änderung

Die Tagesordnung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr wird einstimmig (**7 Ja-Stimmen**) angenommen.

Es gibt keine weiteren Ergänzungen bzw. Änderungsanträge.

Herr Schlüter gibt den Hinweis, dass im nichtöffentlichen Teil ein TOP – Anfragen – aufgenommen werden sollte.

Mit der Einführung des Ratsinformationssystems ALLRISS wird dieser Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil enthalten sein.

- 3.0 Protokollkontrolle

Herr Prieß fragt nach, ob die angekündigte TÜV-Abnahme – Aufzug Bibliothek – erfolgte?

Herr Wiese: Nach Rücksprache mit Herrn Hasche fehlt noch die Aufschaltung zur Meldestelle; eine offizielle Freigabe gab es noch nicht.

Eine weitere Anfrage von Herrn Prieß im Rahmen der Protokollkontrolle bezieht sich auf Pkt. 2.0 des Protokolls der 08. Bauausschusssitzung am 03.03.2015.

Hier steht einmal das Abstimmungsergebnis mit Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1 und darunter dann: „Die erweiterte Tagesordnung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr wird einstimmig (8 Ja-Stimmen) angenommen.“

Ist das so in Ordnung?

Die erste Abstimmung gilt für den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung und die zweite Abstimmung dann insgesamt für die Tagesordnung.

Da es keine weiteren Ergänzungen und Einwendungen gibt, erfolgt die Abstimmung.

Ja-Stimmen: 7  
 Nein-Stimmen: 0  
 Enthaltungen: 0

*Herr Möller erscheint um 18.15 Uhr zur Sitzung.*

#### 4.0 Informationen zu Baumaßnahmen

Vorab gibt Herr Wiese, resultierend aus den Anfragen der Sitzung am 03.03.2015, einige Informationen:

- Reparatur Zaunanlage Tunnel Hagenow-Heide-Chaussee

Vom Straßenbauamt Schwerin ist ein Schreiben eingegangen, in dem für die Reparatur die 23. – 27. Kalenderwoche benannt wurde.

- Straßenreinigungssatzung der Stadt Hagenow

Hier ist zu vermelden, dass die Satzung in Bearbeitung ist. Die Reinigungsklassen sind neu zu fassen, die Gebührenkalkulation ist aufzustellen und eine Vorabstimmung im Hause muss noch erfolgen. Die Beschlussvorlage wird zeitnah den Gremien der Stadtvertretung vorgelegt. Herr Baalhorn fragt, was heißt zeitnah?

Herr Wiese: Zur Sitzung am 01.09.2015 wird die Vorlage erarbeitet.

Herr Baalhorn: Ist es möglich, die Satzung vorab als Arbeitspapier zu bekommen?

Herr Wiese sagt eine Versendung vorab zu.

Herr Wiese geht zu den „laufenden“ Informationen über:

#### **Aktuelle Baumaßnahmen Straßen und Tiefbauvorhaben**

**- Ausbau der Hagenower Straße (L04) in Hagenow Heide  
(Maßnahme des Straßenbauamtes Schwerin)**

Planungsberatung mit SBA/ Verkehrsbehörde/ Verkehrsgesellschaft VLP/ Rettungsdienst und FD Eigenbetrieb Abfall vom 20.04.2015:

Verkehrsplanung:

U.a. wird in die Genehmigungsplanung einbezogen:

(Frage aus Bauausschuss)

Der Sportplatzweg wird mit einem Regenwasserkanal DN 200 an das neu zu verlegende Regenwassersystem entlang der L 04 angeschlossen.

Es werden Varianten einer bordgleichen Geh- und Radwegführung am Graben in Höhe Friedensweg geprüft.

Es ist weiterhin geplant, die Maßnahmen unter Vollsperrung in 3 Bauabschnitten auszuführen; Buswendeanlagen am Bauanfang und Bauende sind einzurichten.

Die Erstellung der Leistungsverzeichnisse ist bis 30.09.2015 durch das Straßenbauamt Schwerin vorgesehen; Bauzeit bis 2017 geplant; eine Bürgerinformationsveranstaltung wird nochmals zu gegebener Zeit stattfinden.

### **- Sportanlage Kietz: 1. BA Teil Schulsport**

Die Antragsstellung über das Programm Stadtumbau Ost wurde vorgenommen; Terminkette zur Realisierung verschiebt sich, da die Antragsprüfung beim Wirtschaftsministerium noch andauert. Die Realisierung war bislang ab Sommer 2015 eingeplant (Restmittel aus dem Programm Stadtumbau Ost – Programm endet).

Zum 25.06.2015 ist in Abhängigkeit eines zeitnahen Zuwendungsbescheides die Erarbeitung einer Beschlussvorlage zur Vergabeentscheidung geplant (außerordentliche Sitzung des Bauausschusses vor der Stadtvertreterversammlung bereits in der letzten Sitzung angekündigt).

Für die Freizeitsportanlage als 2. BA hat am 12.05.2015 ein 2. Workshop mit einer Vielzahl von Vorschlägen stattgefunden (ggf. LEADERalternativ-Projekt).

Eine Einladung erging u. a. an die Fraktionsvorsitzenden durch die Gleichstellungsbeauftragte.

### **- Sachstand Eisenbahnerstraße**

Die aktualisierte Genehmigungsplanung wurde nach erneuter TÖB-Beteiligung erstellt, ist zur Unterzeichnung an das Straßenbauamt Schwerin gesandt worden und wird dann zur Entscheidung dem LFI vorgelegt.

Solange wird die Stadt Hagenow im Rahmen der Instandhaltung/Reparatur weiter tätig werden müssen; der Stadtbauhof wird nach den Möglichkeiten in regelmäßigen Abständen Kontrollen durchführen. Diesbezüglich ist auch zu sagen, dass die Ausführung neben den weiteren Aufgaben, auch „freiwilligen“ zu leisten ist.

Herr Baalhorn fragt, wie viel Prozent an Arbeitszeit für „freiwillige Aufgaben“ aufgewendet werden?

Herr Wiese wird diese Information nachreichen.

### **- Erneuerung des Brückenbauwerks der Schmaar: Mühlenteich/ Lange Straße/ Poststraße**

Entsprechend dem Bautenstand sind die Bohrpfahlgründungsarbeiten als Zwischenabschnitt bis voraussichtlich Ende kommender Woche fertig gestellt.

Im Anschluss muss dann wieder eine Arbeitsebene geschaffen und weitere Stemmarbeiten durchgeführt werden. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für November 2015 geplant.

Herr Baalhorn merkt an, dass gesagt wurde, die Bohrpfahlgründungsarbeiten beginnen gleich nach Ostern, warum erfolgte dies nicht?

Herr Wiese: Wie bekannt ist, wurden die Arbeiten aufgrund eines Fundes (alte Holzspundwand) durch die Denkmalpflege unterbrochen. Die Untersuchungen dauerten kürzer an als vom Landesamt gemeldet wurde. Das Spezialbohrgerät war dann aber anderweitig eingesetzt.

### **Aspekte der Barrierefreiheit:**

- Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle und des Gehweges in Zapel

Die Maßnahme ist endgültig abgeschlossen; es wird noch eine Begehung für die Abnahme der Restleistungen (Zusatzasphaltierung rechtsseitig in die Baumstraße aus Richtung Hagenow kommend) durchgeführt.

- Bushaltestellen in Hagenow Heide L 04

Im Zuge des Ausbaus der Hagenower Straße in Hagenow Heide ist der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen geplant.

- Zusätzliche Bushaltestelle in der Rudolf-Tarnow-Straße (Höhe Konsum)

Der Vorschlag der zusätzlichen Bushaltestelle in der Heinrich-Mann-Straße ist von der VLP am 20.04.2015 abgelehnt worden; ein neuer Standort muss gefunden werden, Grunderwerb wird voraussichtlich notwendig.

- Bushaltestelle Museum

Um die Umverlegung der Haltestelle von der Apotheke zurück zum Museum ausführen zu können, sind erhebliche bauliche Veränderung erforderlich, wobei es Probleme mit dem Baumbestand, der Straßenbeleuchtung und dem Info-Schaukasten gibt. Zum nächsten Sanierungsgespräch wird die Problematik als Tagesordnungspunkt aufgenommen; der Senioren- und Behindertenbeirat wird eingeladen.

### **Bedeutende Maßnahmen anderer Vorhabensträger:**

#### **Maßnahmen der Hagenower Wohnungsbaugesellschaft**

- **B-Plan 39 „Wohnbebauung ehem. Schornstein- und Feuerungsbau“, Fritz-Reuter-Straße**

Für den Wohnblock Fritz-Reuter-Straße 7 sind die Kellerplatten gestellt; es erfolgt die Ausmauerung der Innenwände; angestrebte Fertigstellung: zum Jahresende 2015.

### **Städtebauliche Planungen/ Konzepte:**

- **Bebauungsplan Alte Ziegelei - Teichstraße**

Es erfolgte noch keine Vorlage der Planung bei der Stadt; es gibt Verzögerung aufgrund noch ausstehender Abstimmungen zwischen den Eigentümern.

Es wird dennoch versucht, ein nochmaliges Gespräch zu führen. Sollte es zu einer Lösung kommen, wird für die außerordentliche Sitzung vor der Stadtvertretung am 25.06.2015 eine Vorlage zur Beschlussfassung vorgelegt, die dann gleichzeitig in der Stadtvertretung behandelt werden soll.

Herr Baalhorn ist der Ansicht, dass die Zeit für die Beratung über eine derartige Beschlussvorlage zu kurz ist und vertritt die Meinung, diese eventl. nicht vor der Sitzung zu machen, sondern schon früher.

Herr Wiese: Sollte es zu einer Erarbeitung der Beschlussvorlage kommen, wird in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Bauausschusses ein Termin zur Beratung festgelegt.

- **Wohnbauflächenentwicklung privater Flächen**

- Söringstraße (Flächen hinter der ehem. Gärtnerei)

Es wird einen Gesprächstermin in der 22. KW geben.

- Flächen der Stadt im B-Plan 7 - Hagenow Heide

Hier wird eine Flächenplanung unter neuen Gesichtspunkten erforderlich werden, da sich der Investor für das geplante Pflegeheim bislang nicht gemeldet hat.

### Information aus dem Bereich Umwelt:

Bilanzierung vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen:

Die Neueinrichtung eines Ökokontos Wald wird angestrebt. Betroffen sind u. a. nichtbewirtschaftete Waldflächen; eine Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises ist notwendig; Schaffung von Kompensationsflächenäquivalenten, die wertmäßig erfasst werden (somit keine zusätzlichen Ausgleichsmaßnahmen notwendig).

Die gesamte Problematik ist ein Thema des Umweltausschusses; im Finanzausschuss wurde diese bereits vorgestellt.

Eine Anfrage dahingehend lautet, ob diese Flächen dann noch begehbar sind oder für die Allgemeinheit gesperrt werden.

Herr Wiese: Die Flächen sind ohnehin schwer erreichbar, aber ja, sie werden zum Teil nicht begehbar sein.

Herr Baalhorn gibt den Hinweis, dass im Forstamt Jasnitz dieses bereits praktiziert wird und entsprechende Schilder aufgestellt wurden.

### 5.0 Bürgerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt

### 6.0 Anfragen der Bauausschussmitglieder

**Herr Schlüter** bemerkt bereits vor Stellung seiner Anfrage, dass es sich hier um eine reine Angelegenheit der Verwaltung handelt (Errichtung Carport), möchte aber die Seite der Verwaltung zum Bauvorhaben in der Feldstraße hören.

**Herr Wiese:** Der Carport wurde seinerzeit ohne Baugenehmigung errichtet. In der Stellungnahme der Gemeinde wurde das Einvernehmen versagt, da der Standort der vorgeprägten Bauflucht widerspricht. Der Landkreis Ludwigslust-Parchim, FD Bauordnung, prüft derzeit die Antragsunterlagen und wird abschließend als Genehmigungsbehörde entscheiden.

Eine weitere Anfrage von **Herrn Schlüter** bezieht sich auf die Zuständigkeit für die Straßenbeleuchtung in der Friedrich-List-Straße (auf der letzten Stadtvertreterversammlung wurde gesagt, nicht die Stadt sondern die Bahn ist zuständig).

Wer ist Straßenbaulastträger?

**Herr Wiese:** Die Friedrich-List-Straße wird öffentlich genutzt; Eigentümer ist aber die Bahn.

**Herr Schlüter:** Das ist richtig, aber durch die Straße werden auch verschiedene Grundstücke erschlossen, z. B. das Wohnhaus für Wohnungsnotfälle der Stadt.

Hier muss eine Lösung gefunden werden, denn augenscheinlich wurde bislang kein Kauf vorgenommen. Zwischenzeitlich ist anzunehmen, dass nach Sachenrechtsbereinigungsgesetz die Stadt von der Bahn zum Kauf der Anlagen gezwungen werden kann.

Ein weiteres Problem haben die Eigentümer des Bahnhofes Hagenow Land. Auch hier ist die Erschließung nicht öffentlich rechtlich gesichert, was gleichzeitig bedeutet, dass durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim keine Baugenehmigung für beantragte Bauvorhaben erteilt wird.

**Herr Wiese:** Es gibt verschiedene Wege, wie eine öffentliche Erschließung nachgewiesen wird, z. B. durch Eintragung eines Geh- und Fahrrechtes ohne Grunderwerb. Hinzu kommt, dass es schon das Ansinnen der Bahn gab, die Straße an die Stadt zu übergeben, aber die Deutsche Bahn nicht den Leitungsbestand nachweisen konnte und der Zustand der Straßen und Nebenanlagen desolat sind.

**Herr Baalhorn:** Gab es schon Gespräche mit den neuen Eigentümern des Bahnhofgebäudes?

**Herr Wiese:** Persönlichen Kontakt gab es hinsichtlich der geplanten Bauvorhaben noch nicht; es wurde lediglich ein Gespräch mit Herrn Wißuwa vom FD Bauordnung des Landkreises und dem Fachbereich III - Bauen und Umwelt - geführt mit dem Ziel, dass eine Lösung gefunden werden soll, die für alle Beteiligten zufriedenstellend ist.

**Herr Schlüter:** Egal wie es auch ist, es muss eine Übernahme der Straßen erfolgen, denn sonst müsste jeder Eigentümer die Eintragung eines Wegerechtes bei der Bahn erwirken. Eine kurzfristige Klärung wird erbeten.

**Herr Baalhorn:** Es muss auch daran gedacht werden, wenn die Bahn ihre Strecke modifiziert, ist der Bahnübergang geschlossen und ein weiteres Problem besteht.

**Herr Schlüter:** Ist die Straße gewidmet? Auch dies muss geklärt werden.

**Herr Wiese** wiederholt, dass die Straße öffentlich genutzt wird; eine Eintragung im Straßenbestandsverzeichnis besteht nicht. Die Eigentümer des Bahnhofes müssen ein Konzept für die Sanierung erarbeiten, eine generelle Klärung der Erschließung wird seitens der Verwaltung verfolgt; Zwischeninfo im nächsten Bauausschuss.

**Herr Schlüter** bietet an, am Treffen mit der Bahn, zusammen mit Herrn Näth, teilzunehmen.

Weiter erfragt **Herr Schlüter** den Sachstand zur Geschwindigkeitsbegrenzung 30 Km-Zone für LKW in der Eisenbahnerstraße?

**Herr Wiese:** Es wurde Kontakt mit der Unteren Verkehrsbehörde des Landkreises aufgenommen und abgestimmt, dass, solange eine Profilierung möglich ist, es keinen Grund für eine Geschwindigkeitseinschränkung gibt.

Ein Hinweis von **Herrn Schlüter:**

Die Beschilderung, Bake, in der Hagenower Straße/Gaststätte Lietz/links zum Heideweg müsste erneuert werden.

In welchem Abstand wird die Verkehrszeichenschau durchgeführt?

**Herr Prieß:** Alle 2 Jahre

**Herr Wrankmore** merkt an, wenn der Friedensweg als Umleitungsstrecke während der Baumaßnahme – Ausbau L 04 – genutzt wird, sollte der Zustand verbessert werden; gibt es hierzu schon Absprachen?

**Herr Wiese:** Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Wegezustandes wurden bislang noch nicht besprochen.

**Herr Wrankmore:** Des Weiteren befindet sich im vorderen Bereich des Friedensweges von der Hagenower Straße kommend am Graben eine Wulst, die beseitigt werden müsste.

**Herr Wiese** sagt eine Prüfung und Veranlassung zu.

**Herr Baalhorn** stellt aus dem letzten Protokoll heraus folgende Anfragen:

Wie ist der Sachstand – Sedimentfangbecken? Ist der Wasser- und Bodenverband zuständig oder die Stadt? Hat sich der Bau positiv auf den Mühlenteich ausgewirkt?

**Herr Wiese:** Es wurde eine Prüfung vorgenommen mit dem Ergebnis, dass der Wasser- und Bodenverband lt. Wassergesetz M-V nicht die Kosten tragen muss; entsprechende Gespräche sind geführt worden; eine rechtliche Prüfung wird noch erfolgen.

In wie weit sich das Sedimentfangbecken positiv auf den Mühlenteich ausgewirkt hat, wird die anstehende Schlammmessung zeigen; eine anteilige Kostenübertragung durch den Wasser- und Bodenverband wird geprüft.

Wurde der Durchlass im Querweg in Hagenow Heide geprüft?

**Herr Wiese:** Es wurde eine nochmalige Spülung vorgenommen.

Die Seilrutsche auf dem Spielplatz im Schützenpark ist immer noch defekt. Wann erfolgt eine Erneuerung?

**Herr Wiese:** Nach Rücksprache mit dem Stadtbauhof konnten die Böcke noch nicht repariert werden; nach Bestätigung des Haushaltes wird eine Bestellung erfolgen.

Es ist eine Prioritätenliste für die Reparatur Straßen/Wege/Plätze bis 2016 vorgelegt worden einschl. Maßnahmen die in der mehrjährigen Finanzplanung bis 2018 aufgenommen sind; die Liste enthält aber nicht alle Straßen, warum nicht?

**Herr Wiese:** Es gibt ein Straßenkataster, welches Grundlage für die Eröffnungsbilanz war und welches eingesehen werden kann.

**Herr Baalhorn:** Man sollte für eine der nächsten Sitzungen konkret einen Tagesordnungspunkt einplanen, um Ziele festzulegen.

**Herr Wiese:** Die Verwaltung arbeitet unter Berücksichtigung vorliegender Konzepte (u. a. Verkehrskonzept).

Die Stadt verfügt über knapp 50 km Straßen/Wege; demnach müsste, wenn genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen würden, bei Beachtung der Abschreibung ca. 1 km/p. Jahr erneuert werden.

**Herr Baalhorn:** Es muss doch aber auch einen „Fahrplan“ für die Straßen außerhalb der Konzepte geben, z. B. Birken-, Linden-, Ulmenallee etc.?

**Herr Wiese** verdeutlicht, dass die vorgelegte Liste die Prioritätenliste bis 2018 darstellt.

**Herr Näth:** Zunächst hat sich die Stadt die Eisenbahnerstraße, Fritz-Reuter-Straße und den Lindenplatz zur Aufgabe gemacht.

**Herr Baalhorn** stellt „neue“ Anfragen:

- Rechtseitig im Kreuzungsbereich Rudolf-Tarnow-Straße/Abzweig nach Sudenhof wachsen wild Bäume und Sträucher. Können diese entfernt werden?

**Herr Wiese** sagt eine Prüfung zu, auch hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse.

- Wie ist der Sachstand zur Änderung der Straßennamen in den Ortsteilen (Doppelung) und wie ist die Zeitplanung?

**Herr Wiese:** In den Einwohnerversammlungen ist darüber bereits informiert worden. Eine konkrete Vorgehensweise ist noch nicht im Detail besprochen worden und wird mit Blick auf den enormen Aufwand sehr kritisch gesehen; es gibt noch keine eindeutige Zeitplanung.

**Herr Prieß:** Wie viele Straßen sind davon betroffen?

**Herr Wiese:** Meines Wissens nach sind 4 Straßen betroffen.

- Besteht die Möglichkeit der Erschließung des B-Planes „Alte Ziegelei“ – Teichstraße über den Bekower Weg mittels Einbahnstraßenregelung?

**Herr Jessel:** Diese Möglichkeit der Erschließung ist durch den Bauausschuss bereits mit Beginn der vorbereitenden Planung abgelehnt worden; es soll die Ertüchtigung der Brücke in der Teichstraße erfolgen und der Verkehr in Richtung Wittenburger Straße abgeleitet werden. Auch die Zuwegung über die Teichstraße in Richtung Lange Straße wurde zum damaligen Zeitpunkt abgelehnt.

- In der Langen Straße/Ecke Poststraße wurden durch die Stadtwerke Hagenow GmbH Leitungsarbeiten durchgeführt; es sind an verschiedenen Stellen die Spaltklinker lose. Erfolgt hier eine Reparatur?

**Herr Wiese:** Auch in der Wasserstraße wurden derartige Schäden festgestellt, möglicherweise sind diese durch die Leerrohre entstanden. Eine Prüfung wird zugesagt.



- Von den Eigentümern Parkstraße 11 ist vor ca. 1 Jahr das Problem – Höhenunterschied Straße/Gehweg zum Grundstück – bei der Stadt vorgetragen worden. Es hat sich bislang an der Situation nichts geändert. Könnte hier nochmals Kontakt aufgenommen werden?

**Herr Wiese** sagt eine Prüfung zu.

- Hinweis: An der Einfriedung – Mülldeponie Sudenhof – aus Richtung Kirch Jesar kommend fehlen Zaunfelder.

**Herr Wiese:** Eine Meldung an den Eigentümer erfolgt.

**Herr Prieß** gibt den Hinweis, dass der Sportplatz in Hagenow Heide durch Autos zerfahren wird. Was kann man tun, um dies zu unterbinden? Ein Vororttermin wird vorgeschlagen gemeinsam mit dem Ortsteilbeirat.

**Herr Wiese** sagt eine Prüfung und Weiterleitung des Sachverhaltes an den FB I, Team Kultur und Sport, zu.

**Herr Jessel** stellt folgende Anfrage:

- Wie ist der Stand zur Teileinziehung Scharbow-Bobzin?

**Herr Wiese** verweist die Anfrage in den nichtöffentlichen Teil.

Hinweis/Anmerkung von **Herrn Jessel:**

- Die Asphaltanbindung Einfahrt zum B-Plan 39 – Wohnbebauung ehem. Schornstein- und Feuerungsbau - in der Fritz-Reuter-Straße ist schon wieder zerfahren.
- Die Lichtmastbegrünung sieht gut aus, aber wer gießt?

**Herr Möller:** Durch den Stadtbauhof wurde die Sommerbepflanzung vorgenommen; an dieser Stelle ein Lob für die Verschönerungsarbeit.

Ein Hinweis von **Herrn Möller:** In Granzin wird durch die hohe Tannenhecke, Grundstück Ecke Kuhlenweg/Am Feldrain, die öffentliche Straße und die Wegefläche verschmutzt, was eine Verstopfung der Abflüsse zur Folge hat.

## 7.0 Bauvorlagen

- ### 7.1 Aufstellungsbeschluss sowie Beschlussfassung über den Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Eigenheimbau Hagenow Heide“ der Stadt Hagenow und die öffentliche Auslegung (vereinfachtes Verfahren gemäß § 13 BauGB)

**Herr Wiese** erläutert die Beschlussvorlage anhand der vorliegenden Unterlagen.

In der anschließenden Diskussion wird erörtert, dass es bislang einige Befreiungen zu Grundstücken gab, eine B-Planänderung jedoch noch nicht erfolgte. Um Bauwilligen kurzfristig Baufreiheit zu schaffen, ist die jetzige B-Planänderung erforderlich.

**Herr Baalhorn** fragt, warum die Kosten für die B-Planänderung von der Stadt getragen werden, wenn die Grundstücke nicht städtisch sind?

**Herr Wiese:** Es wird noch Gespräche zur Kostenübernahme geben.

**Herr Schlüter:** Ist die Grundflächenzahl ausreichend?

**Herr Wiese:** Für den B-Plan ist die Grundflächenzahl schon sehr hoch. Eine weitere Erhöhung bedeutet, dass ein höherer Ausgleich erbracht werden muss.

**Herr Prieß** merkt an, dass die Parkflächen nicht ausreichen.

**Herr Wiese:** Das Problem ist bekannt.

Es wird über die Beschlussvorlage wie folgt abgestimmt:

Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 1

7.2 Beschluss über die Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Gewerbepark West“ – teilweise Überbauung des Grünstreifens entlang der Söringstraße – gemäß § 31 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 67 Abs. 2 LBauO M-V

**Herr Wiese** erläutert die Beschlussvorlage anhand der vorliegenden Unterlagen.

**Herr Prieß** fragt an, ob die Parkplätze bis an den Geh- und Radweg reichen?

**Herr Wiese:** Nein, es bleibt ein Grünstreifen erhalten.

Es wird über die Beschlussvorlage wie folgt abgestimmt:

Ja-Stimmen: 8  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltungen: 0

8.0 Vergabe von Bau- und Planungsleistungen (nichtöffentlicher Teil)

9.0 Ende der Sitzung

Die Sitzung wird um 19.40 Uhr beendet.

**gez. N ä t h**  
Vorsitzender  
des Bauausschusses

**gez. B r a d t k e**  
Protokollantin